

Der Bericht des Koster Bernd über seine Pilgerfahrt ins Hl. Land aus dem Jahre 1463.

Von P. Dr. Autbert Stroick O. F. M.

Deutsche Jerusalempilger und Wallfahrtsberichte aus der Zeit des Mittelalters sind sehr zahlreich.¹⁾ Im 15. Jahrh. stehen die Deutschen an der Spitze aller Reisenden.²⁾ Unter den vielen Namen des Spätmittelalters, die Röhricht mitteilt, begegnen dagegen auffällig wenig Westfalen,³⁾ während das benachbarte Holland viel stärker vertreten ist.⁴⁾ Eigentliche Pilgerberichte westfälischer Wallfahrer hinwiederum sind eine große Seltenheit, bislang sind nur 2 bekannt geworden: *Hodoeporicon ad Terram Sanctam* des früheren Mindener Dominikaners Wilhelm von Boldensele (Otto von Neuhaus) aus dem Jahre 1336⁵⁾ und *Liber de itinere Terrae Sanctae* des Paderborner Pfarrers Ludolf von Sudheim, der in den Jahren 1336—41 im Hl. Lande weilte.⁶⁾ Aus dem Jahre 1519 stammt die Reiseschilderung der sechs westfälischen Edelleute Dietrich und Gotthard von Kettler, Gert von der Recke, Evert von Coppenrath, Curt von Brenken und Johann von Hauxleden.⁷⁾

¹⁾ Röhricht-Meisner, Deutsche Pilgerreisen nach dem Heiligen Lande, Berlin 1880, neue Ausgabe Berlin 1900. — Röhricht, Deutsche Pilgerreisen nach dem Heiligen Lande, Gotha 1889. — Röhricht, *Bibliotheca geographica Palaestinae*, Berlin 1890. Röhricht, Die Deutschen im Heiligen Lande, Innsbruck 1894.

²⁾ vergl. Röhricht, *Bibliotheca* nr. 277—554 hier c. 100 Berichte deutscher Verfasser. — Die Pilgerlisten in Röhricht-Meisner Pilgerreisen 470 ff. — Röhricht, Pilgerreisen 115 ff.

³⁾ 1444 trifft ein unbekannter Mönch aus dem Kloster St. Ulrich in Augsburg in Rhodos mit Wilhelm von Jochem aus Westfalen zusammen. Röhricht-Meisner, Pilgerreisen 477; 1450 schließt sich dem Pilgerzuge des Herzogs von Cleve der Junker Dietrich von Battenberg, Herr zu Anholt, an, ebda 479; eine Jerusalemfahrt wird auch vom späteren Dompropst von Münster, Philipp von Störmede, berichtet in Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde 74 II (1916), 99.

⁴⁾ vergl. Lampen, Willibrord O. F. M., Hollandsche Jerusalemvaders in vreger euwen in *Bijdragen voor de Geschiedenis van het Bisdom Haarlem* 45 (1927) 265—93.

⁵⁾ Die latein. Ausgabe bei Canisius Henr., *Thesaurus monumentorum . . . ed Basnage tom. IV.*, Amsterdam 1725. p. 335—57.

⁶⁾ Herausg. von Deycks in *Bibliothek des literarischen Vereins* in Stuttgart, Bd. 25, Stuttgart 1851.

⁷⁾ Herausg. von Hoogeweg, Eine westfälische Pilgerfahrt nach dem h. Lande vom Jahre 1519 in *Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde* 47 (1889) 165—208, 48 (1890) 55—84.

Zu diesen bislang bekannten Pilgerberichten kommt jetzt ein niederdeutscher Traktat des Koster Bernt aus dem Jahre 1463. Er findet sich in der Handschrift B¹²283 der gräflich Merveldtschen Bibliothek auf Schloß Westerwinkel bei Münster. Es ist eine Papierhandschrift des 15/16 Jahrh. in einer sauberen gotischen Minuskel, die von einer einzigen Hand geschrieben ist. Sie hat eine Größe von 10×7 und hat in 88 Quaternionen 352 unpaginierte Blätter. Sie enthält sonst nur Gebetstexte, von denen die wichtigsten kurz hervorgehoben seien.

- fol. 1—149 r ein Kranz von 1000 Rosen
- fol. 149 r—166 r unser leven vrouwen rosen krans van erer groter bedrofnisse
- fol. 166 v—179 v die 24 Freuden der Gottesmutter
- fol. 179 v—208 v verschiedene kürzere und längere Gebete
- fol. 208 v—226 r Tagzeiten zu Ehren der hl. Ursula (die erste Seite ist verklebt.)
- fol. 226 v—255 v verschiedene, meist Passionsgebete.
- fol. 253 v—58 v de seven myle de dar hoert to der geesterlichen wanderinge
- fol. 258 v—268 r Gebet und Anleitung alle Wallfahrtsablässe im Kloster zu gewinnen.
- fol. 268 r—70 v geistige Wallfahrt nach Jerusalem.
- fol. 270 v—286 r geistige Wallfahrt nach Rom
- fol. 286 r—304 r verschiedene kleinere Gebete.
- fol. 304 v leer
- fol. 305 r—352 v ohne Titel der Wallfahrtsbericht über das Hl. Land.

Die verschiedenen Wallfahrtsübungen und Gebete erklären vielleicht die Aufnahme des eigentlichen Wallfahrtsberichtes in diesem ungewohnten Zusammenhange. — Über die Herkunft der Handschrift ist nichts bekannt. Nach dem ganzen Inhalt hat sie wohl von Anfang an einem niederdeutschen Frauenkloster gehört. Eine spätere Eintragung am Rande von fol. 352 v nennt als Besitzerin eine sorora anna magdalena zum kley.

Der Schlussabschnitt der Schrift gibt Auskunft über die Pilgerfahrt und den Verfasser: . Item aldus leet dat hillige lant unde de hilligen steede in dem iaer unses heren dusent veerhundert unde dre unde sestich, unde dyt hebbe ick koster bernd gescreven also ick dat geseyn hebbe myt mynen sundigen Ogen . . (fol. 352 v). Die Wallfahrt ist also von dem Verfasser des Berichtes Koster Bernt im Jahre 1463 unternommen worden. Ein Schriftsteller dieses Namens ist bislang nicht bekannt geworden. Nach einigen Bemerkungen des Berichtes könnte er Franziskaner gewesen sein. So

erwähnt er, daß gleich beim Betreten des syrischen Bodens in Jaffa alle Pilger ohne Ausnahme 14 Ducaten, das mache 20 rheinische Gulden, zu bezahlen hätten. Die Franziskaner dagegen entrichteten nur 5 Dukaten (fol. 307 r—v). Noch deutlicher scheint folgende Stelle zu sein: das hl. Grab haben die Franziskanerobservanten zu verwalten (fol. 317 r), die daselbst eine Wohnung haben; dar is eyne wonnynge dar unse broder wonnen, de dat graff unde dusse capelle verwaren (fol. 318 r). Weiter unten begegnet der gleiche Ausdruck noch mehrmals, so daß auf Golgatha ein Franziskus-Altar ist und dat hebben unse broder in bewaringe (fol. 320 v) und bei der Nennung der verschiedenen christlichen Bekenntnisse, die Anteil an den hl. Stätten haben, führt er an erster Stelle auf die Lateiner also unse broder. Merkwürdig ist es aber, daß im Schlussabschnitt des Berichtes, wo der Verfasser sich selbst mit Namen nennt, nur Koster Bernt zu lesen ist, ohne die Bezeichnung „broder-Bruder“ hinzuzusetzen. Wenn es sich nicht etwa um eine Ausschaltung beim Abschreiben handelt, spricht das gegen die Ordenszugehörigkeit. Auch einige Nachrichten über die Brüder an den hl. Orten stimmen nicht mit dem überein, was sonst sicherbezeugt ist. So sagt er z. B., daß im Kloster auf dem Sion 40 Brüder wohnen, während der Franziskaner Walter von Guglingen¹⁾ und der Dominikaner Felix Fabri,²⁾ die beide 20 Jahre später längere Zeit im Sionskloster wohnten, die Zahl mit 24 Brüder angeben. Das stimmt auch mit allen anderen Angaben der Zeit.³⁾ Das Gleiche gilt von den Angaben des Klosters in Bethlehem. Koster Bernd nennt hier 10 oder 11 Brüder (fol. 345 r), während die anderen Berichte konstant 6 Brüder aufweisen.⁴⁾ Merkwürdig ist es aber immerhin, daß er bei den sonst sehr knappen und kurzen Angaben überhaupt die Zahl nennt, was doch zusammen mit der verschiedenen Bezeichnung: Franziskaner — unse broder mit Sicherheit auf eine nähere Verbindung mit dem Orden hinweist.

Über die Herkunft des Verfassers läßt sich Sichereres nicht sagen. Auffällig ist aber ein Hinweis bei der Beschreibung der via dolorosa in Jerusalem: Von der Kirche des hl. Grabes geht man zum Tempel Salomons eine lange Straße, zu beiden Seiten derselben is een boegen dar men under geit also to münster is (fol. 322 r).

¹⁾ Itinerarium ad Terram Sanctam, herausg. von Sollweck in Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart, Bd. 192, Tübingen 1892, S. 309.

²⁾ Evagatorium in Terrae Sanctae . . peregrinationem, 3 Bde., herausg. Hafslér ebda Bd. 2—5 Stuttgart 1843/49 I, 348.

³⁾ vergl. Lemens, Leonhard O. F. M., Die Franziskaner im Hl. Lande, I. Teil, die Franziskaner auf dem Sion, 2. Aufl., Münster 1925, S. 69.

⁴⁾ ebda.

Es hat ihm hier bei der Schilderung der fremden Stadt für die Leser in der Heimat ein allen bekanntes Bild vorgeschwungen. Diese Bogen-gänge, die ja heute typisch für Münster sind, hat er offenbar gut gekannt. Damit ist wohl eine Verbindung zu Münster und dem Münsterlande auch durch den Leserkreis geben. Sprachlich scheint das Niederdeutsch auf das westliche Münsterland mehr zur holländischen Grenze hinzuweisen. Andere Anhaltspunkte sind im Bericht selbst nicht enthalten.

Inhaltlich beschränkt sich der Verfasser darauf, kurz und knapp die hl. Stätte anzugeben. Zunächst die Ankunft im Hl. Lande, der Weg bis Jerusalem, die hl. Stadt selber und hier hinwiederum das hl. Grab, Golgatha, die via dolorosa, der Tempel Salomons, das Tal Josaphat, der Ölberg, zurück in die Stadt über den Berg Sion, dann von Jerusalem nach Bethlehem und St. Johann im Gebirge, zurück nach Jerusalem und an den Jordan. Nur gelegentlich werden längere oder kürzere Zwischenbemerkungen eingeflochten, so über die Muhammedaner (fol. 310 r—312 r), Schilderung der fruchtbaren syrischen Ebene (fol. 308 r) des Syon-Tales verbunden mit Verhaltungsmaßregeln wegen des Klimaunterschiedes der Fremde und der Heimat (fol. 332 v—333 r) und des Toten Meeres (fol. 352 r.).

Nur an ganz wenigen Stellen spricht der Verfasser von sich selbst, so bei dem Versuche, die Tiefe des Kreuzes-Standortes zu erproben (fol. 320 v), daß sie alle zusammen nur mit Mühe einen Blick tun konnten in das Geburtshaus Mariens (fol. 324 r), daß er selber sehr danach verlangt habe, in die Höhle der hl. Pelagia zu schauen (fol. 330 r) und daß er noch nie ein schöneres Kloster gesehen als in Bethlehem (fol. 345 r.).

Bemerkenswert ist sodann die vollständige Unkenntnis der Kreuzfahrerzeit. Die beiden Eroberer Jerusalems heißen Goswinus und Boldewinus van walmede (?), mit ihnen zog der Gemahl der hl. Elisabeth, der dort auch an ihrer Seite mit vielen anderen Großen in der Grabeskirche die letzte Ruhe gefunden (fol. 339 v). — In der folgenden Textedition ist die Orthographie des Originals beibehalten, einige Flüchtigkeitsfehler sind verbessert, wie auch Satzzeichen gesetzt sind, um den Text lesbarer zu machen. Die Anmerkungen sind auf das Notwendigste beschränkt. Zur Kontrolle sind die beiden ausführlichen gleichzeitigen Berichte des Walter von Guglingen und des Evagatorium des Felix Fabri herangezogen, letzterer hat ja den ausführlichsten und umfangreichsten mittelalterlichen Pilgerbericht niedergeschrieben.

Dem Hochgeborenen Herrn Reichsgraf Ferdinand von Merveldt auf Schloß Lembeck sei auch hier gedankt für die gütige Überlassung der Handschrift zum Zwecke dieser Ausgabe.

Allen otmodygen unde ynnogen herten der begeren, to wetten
 dat aflaat der hilligen voetstappen ihesu christi, de he hevet ge-
 treden vor uns sunders yn den hilligen lande, unde de gelicknisse
 des landes unde der hilligen steede. Item men sal wetten, waer
 een cruce steet, dar is aflaat van allen sunden unde dar een half 5
 (fol. 305 v) cruce steet, is seven iaer und seven vasten ofte seven
 karyn. Dyt aflaat hevet gegeven Silvester de pauwes umme bede
 der hilligen vrouwen Elenen unde des kaysers Constantinus.

In den ersten wan de pelgryme comen ersten yn dat lant so
 comen se ersten gemeynelike in de haven van iheruzalem geheitten 10
 yaffta ofte iopen unde is gewessen eyne seer (fol. 306 r) grote
 staet unde is verstuert gewesen van den cristenen also dat hillige
 lant wonnen, unde dat meer ofte de zee hevet se in gegetten, so
 dat dar nu nyne huse een staen dan twe grote thorne, de dar
 synt getymmert van den heydenen umme der cristenen willen de 15
 se verwaren. Unde dar synt noch twe grote tavernen recht als
 twe grote kelre, dar liggen de pelgryne in de ersten nacht unde
 is an eynem berge (fol. 306 v). Item ersten wanner de pelgryme
 comen up dat lant, so hebben se aflaat van allen sunden. Unde
 eyn moten nicht to lande gaen eer de gardiaen kummp van ihe- 20
 ruzalem. Wanner dat se ersten komen so sent de patronen der
 geleyde ut synen scriver na den gardiane unde wanner dat he
 kumpt, so brenget he so vele ezele unde mulen unde perde also
 der pelgryme is. Unde dar kumpt (fol. 307 r) mede de greve 25
 van rama, de dar is gesat van des soldaens wegen den trybuet
 to untfane unde de pelgrime to geleyden doer dat hillige lant, unte
 kumpt mytten gardiane myt velen kamelen de dar syn gereyde
 nadregen. Dar moet de patronen komen eer de pelgryme moten
 comen unde geven den trybuet vor eynen itliken, so dat een ielick
 geven moet XIIIII duca- (fol. 307 v) ten, dat is byna XX reynsche 30
 gulden. De mynnerbroder de een geven nicht mer dan vyf ducaten
 alle ander geestlike lude de betale XIIIII. Item dar is ersten een
 grot steen, de dar licht an dem meer dar sancte peter upstoent
 visschede. Item dar is noch de steede dar de apostelen plegen
 to herbergen. Unde dar verweckede sancte peter tabitam van den 35

5) cruce über Ursprung dieser Ablaßverzeichnisse vergl. Lemmens, Franziskaner 168.

6) ofte in der Hs unde

7) karyn Quadragene, vierzig Tage, gleichbedeutend mit dem vorausgehendem „Fasten“.

16) tavernen, vergl. hierzu die anschauliche Schilderung Fabri Evagatorium I, 195; Lemmens, Franziskaner 158 ff.

29) trybuet vergl. Röhricht Pilgerreisen 63, Anm. 197 dort eine Zusammenstellung der verschiedenen Abgaben.

35) tabitam Act. 9, 36—41.

dode also wy hebben (fol. 308 r) yn dem bocke der apostelen. Unde dar synt gescheyn vele miraculen van den apostelen. Dosse stat was getymmert van yaffaet noes [soen], na dat de werlt vergaen was.

5 Item van yaffe trecket men to rama ofte raymata geheyten
 unde synt XII myle. Unde is een slycht unde suverlick lant unde
 seer vruchtbaer van allen vruchten: van dattelen, van cumeren,
 van melu- (fol. 308 v) nen, van pomerancian, van appelen arancien
 unde bysunderen van boemwullen. De een wasset nicht up den
 10 bomen sunder men seiet se also koren unde se hevet swart zaet
 unde is also cleyne saet unde weset so hoge also boeckweytte
 unde wan se rype is, so is se recht also een puseken unde boven
 is de vulle. Unde de dattelen wasset up groten hogen bomen
 15 (fol. 309 r) an den bome, dat een man hevet an eyner druen
 genoch to dregen. Dyt gude lant duert XII myle. Na iheruzalem
 begynnet dat geberchte. Unde dyt lant heyt dat lant der phelistinen.
 Item dosse stat rama is eyne schone kostelike staet unde wal ge-
 tynamert unde alle dynck is dar overvlotich unde is ricke. Unde
 20 dar wonnen ock vele kristener koplude unde dar is een schone
 hospitael unde dar wonen mynnerbroder ynne van (fol. 309 v)
 der upservancien. Unde dar plegen de pelgryme in to slapen up
 den bedden de der ynne synt, de synt gemacket van steenen
 25 unde de huse, de dar ynne unde yn alle de lande synt, de synt
 plaat boven geweeweet, so dat se meestlick slapen boven up den
 husen der heyde.

Unde et is een wonderlick volck van geloven. Se hebben
 wat van den ioden unde ock wat van uns. Se geloven yn machymet,
 de se ver- (fol. 310 r) keerde myt syner valsheit mytter holpe des
 30 duvels. He hevet gegeven so danen ee se mogen so vele vrouwen
 hebben, also se gevoden konnen, dar na dat se ricke synt. Unde
 se eendrincken nummermer wyn mer al water. Unde des vrij-
 dages vormyddage, so is eer feest, so gaen se in eer synagogen

3) yaffaet vergl. Gen. 10, 2.

3) soen fehlt in der Hands.

7) cumeren — cucumeris, Gurke.

8) appelen arancien — Apfelsine (aurantium — Orange).

20) koplude erwähnt auch Fabri Evagatorium I, 225.

21) hospitael vergl. Lemmens Franziskaner 83—85. Es war nur bei Ankunft der Pilger von den Brüdern bewohnt.

25) slapen vergl. die Schilderung Fabri Evagatorium I, 222.

27) geloven. Im allgemeinen stimmen die Beobachtungen mit den Gebräuchen und auch mit dem Koran überein abgesehen von der Jungfräulichkeit Mariens.

unde horen na eere ee unde van eren god magy whole. Anders een holden se nummer feest. Unde se vasten alle iaer eyne maent, also isset dat se nu fasten den merten, dat ander iaer vasten (fol. 310 v) se den appril, dat derde den mey unde so waert an. Unde wan se vasten, so een moten se nycht etten, eer de sunne 5 under is unde so etten se alle de nacht. Unde se geloven ersten myt uns dat maria untfenkt van den hilligen geeste unde was ioncfrouwe vor de geborten unde na der geborten. Unde se geloven dat christus was een groet warachtich prophete sunder nicht god. Sunder se seggen, dat he was mechtich by gode sunder 10 eere propheude magamet de was groter. Unde se (fol. 311 r) een geloven nicht, dat christus sy cruciget van den ioden unde dat hebben se so dane reede to. Se seggen, dat et unmogelick was, dat Christus, de so grot was by gode in werken, dat he lyden wolde den doet van den ioden. Sunder se seggen, also Christus 15 de was seer gehatet van den ioden umme syner predicace willen, so dat se ene wolden doden. Also Christus sach, dat de ioden quemen umme eme to vangen, do satte Christus eenen bosen menschen yn syne steede unde (fol. 311 v) he voer up to hemele, unde so worden de ioden bedragen. Dar umme hebben se eeren 20 schymp myt uns, dat wy geloven, dat Christus wart gecruciget etc. Unde se holden mytten ioden de besnydynge. Item se hebben seer schone synagogen myt groten hogen ronden thornen, dar alle nacht vor mytnacht ere presters boven upstigen. Unde dar hanget lampen ut. Unde dar staen se boven up unde ropen hent to den 25 dage dar (fol. 312 r) mede eren se eren god magoamet.

Item van rama synt twe myle hent to leyddra. Dar is eyne tobrakkene kerke. Unde dar is de steede dar sancte Jurgen ynce wart gemartilliget. Unde dar by hebben de heyden getymmet eyne schone synogen(!). Unde dar by is eyne steede dar sancte 30 peter mackede gesunt eynen van den water. Unde dar plegen de apostele vake to wesen. Unde dar hevet gewesen eyne grote stat, sunder nu is se alle verstuert unde dar staen noch (fol. 312 v) vele huse. Item van Rayma hent to iheruzalem synt XXIII [myle], unde XII myle dat is slicht lant unde XII myle grote hoge ge- 35 berchte alse alle dat hillige lant is. Item VII myle up dusse syt iheruzalem dar is emaus dat sloet gewesen dar sijck christus

1) ee — Gewohnheitsrecht, Norm des Glaubens.

28) Jurgen Über die verschiedenen Orte des Martyriums vergl. Walter von Guglingen Itinerarium 107.

30) sancte Peter vergl. Act. 9, 32 ff., der Kranke wird dort als Gichtbrüchiger bezeichnet.

34) myle fehlt in der Hs.

37) emaus vergl. Luc. 24, 13 ff.

apenbaerde den twen dyscypulen up passchen dach in gesteltenisse eynes pelgrynuſ. Unde dar is noch des eynen dyscypules graff alſe Clephas [heyt]. Unde dar is (fol. 313 r) noch eyne tobrackene kerke unde dar staen ock noch huse.

- 5 Item na eyne myle dar is dat doerp anatot, dar iheremyas de hillige propheṭe geboren was †. Unde dar na eyne myle is sylo de steede unde dar is noch een groet thoern. Dar plach de olie to stane. Unde dar wonnede de propheṭe Hely unde sauwel alſe dar steet gescreven yn den bocke der konyge. Unde dat is vyf
 10 myle van iheruzalem unde dar suet men erst iheruzalem (fol. 313 v). Unde voert an eyne myle dar is gewesen eyne steede stat armathia, dar de iosep heen was, de dar christum legede in dat graff. Unde dar staen noch vele tobrackener huse.

Hijr kumpt men to iheruzalem unde dat leet buten ofte et
 15 sy enn erdetsch paradijs van tymer. Unde dar een is anders nicht dan een hoge spittael vor de kristenen, dar se mogen in gaen ofte slapen, unde dareyne wonnen nyne cristene yn der stat dan eyn (fol. 314 r) in den hospitael.

- Unde is nu eyne cleyne staet vor dat se gewesen is drie
 20 verstuert na christus dode. Da is ersten ynne de tempel des hilligen graves dar christus wart ynne gecrucyget. Unde is eyne olde runde kercke myt eynen schonen thoerne unde de kercke hevet so ronde kappen unde is alſe myt blie decket. Item ersten vor den tempel dar is een grot veerkant paviment myt steynen
 25 unde dar myddens yn is de steen noch dar christus upveel mytten cruce, alſe (fol. 314 v) he genck to den dode T. Unde yn der rechteren hant des pavimentes synt veer capellen. De eerste is under den berch van calvarien unde is sancte iohannes capelle unde dar stont sancte iohannes myt marien under dem cruce alſe
 30 christus bevael syne moder sancte iohannes T. De andere is getymmert in de eere der engele. De derde in de eer sancte marie magdalenen. De veerde in de eer der hilligen drevoldich- (fol. 315 r) heit. Item alſe men ersten in den tempel comet dar is de

3) heyt fehlt in der Hs.

5) anatot vergl. Jerez. 1, 1. Walter von Guglingen Itinerarium 113 sagt: in Anathot non videtur statio peregrinationis sive indulgentiarum.

7) olie to stane die Erzählung 4 Reg. 4, 1 ff. hierher verlegt: ebda Vers 6 stetitque oleum.

9) bocke der konyge vergl. I Reg. 1 ff.

10) suet men erst iherusalem vergl. Fabri Evagatorium I, 234 ideo locum hunc nominabant jubilum peregrinorum.

11) armathia — vergl. Joh. 19, 38.

16) hoge spittael das Pilgerhospiz der Johanniter vergl. Lemmens Franziskaner 164 f.

32) drevoldicheit die drei ersten Kapellen nennt auch Fabri Evagatorium I, 315, 317. Die Dreifaltigkeitskapelle sonst nicht aufgeführt.

steede dar maria christum hadde in eren schotte unde in eren gebenediden armen, also he was genomen van den cruce unde wolden ene leggen yn dat graf †. Item dar by recht vor den chore dar is dat hillige graff, so dat men tusschen den chore unde dat hillige graff heen geet. Unde dat graf is na eyner 5 maneren eynes thoerns getymmert unde (fol. 315 v) is boven ront sunder enich vynster unde is scharp myt velen orden unde van wytten mormelen steenen unde is waer XVI ofte XVII vote hoge. Unde vor den grave is een veerkant huseken [van] steenen unde dar mogen bedrungen ynnestaen XXX menschen unde horen 10 mysse, wanner dat men mysse doet in den grave unde in den huseken. Mydden ynne dar is de steen eynen voet boven den anderen steenen unde is veerkant dar de engel uppe- (fol. 316 r) sat unde sprack to den vrouwen, to den dren marien, de dar christum wolden salven: Wen soecke gy? unde dar is de doer 15 des hilligen graves unde is veer vote hoge unde II vote breet. Dar was de grote steen vorgelecht, dar maria magdalena af sprach: We sal uns ummekeren den steen van der doer des graves? unde to der rechteren hant dar is dat graff dar christus ynnelach unde is an der noertsyden unde is gecledet myt mormelen steenen (fol. 20 316 v) unde so hoge van der erden, dat men dar mysse mach up doen. Unde wanner men mysse dar ynne doet, so mach der prester solfferde dar ynne staen unde nicht mer. Unde is VII vote lanck ofte by achte voten. Item so vake also men geit to 25 den grave unses heren, so verloset men vijf zelen utten vegevuer, dar men dan vorbiddet unde sijck solven quit van allen sunden. †††

Item achter den grave dar is angetymmert een (317 r) cleyne huseken myt stoeltten yn manieren van eynen chorre myt VI stoeltten. Unde dat graf hebben de mynneren broder van der 30 observancien to verwaren. Item by den grave in den pavimente dar licht een groet ront mormelen steen unde hevet mydden een ront hoel, dar openbaerde sijck christus marien magdalenen in eyner gesteeltnisse eynes gardeners T. Item dar bi is eyne suver-like capelle van unser leben vrouwen. (fol. 317 v). Dar apen- 35 baerde sijck christus syner gebenedyder moder na syner verissenisse T. Unde mydden in der capellen dar licht een ront mormelen steen unde is utter mate schone. Dat is de steede, dar de hillige

9) van fehlt in der Hs.

15) wen socke gy vergl. Luc. 24, 5.

18) umkeren vergl. Marc. 16, 3.

21) mysse über das Recht des Messelesens in der Grabeskapelle vergl. Lemmens Franziskaner 89, 96, 134.

vrouwe Helena [uppsat] also se dat cruce hadde gevonden mytten twen anderen crucen der scheckeren, unde se een bekanden dat eyne nicht vor den anderen. Do nam se eynen doden menschen unde legede den up dat cru- (fol. 318 r) ce, umme to wetten,
 5 welcker dat dat rechte cruce were, dar christus was angststorven. So vro also de dode was up dat cruce gelecht, do wart de dode levendich T. In der capellen in der muren, dar is eyn vynster, dar in is een stukke van der zulen, dar christus wart angegeyselt T. Unde achter der capelle, dar is eyne wonnynge, dar unse broder wonnen,
 10 de dat graff unde dosse capelle verwaren. Item voer der utter capellen boven in der kercken to der (fol. 318 v) syden van den choer in dat oesten dar is eyne cleyne capelle myt eynen altaere, under den altaer licht een groet steen myt tween hollen dar christus gebunden sat, der wille dat de ioden dat cruce bereiden T. Item dar bi recht
 15 achter den choer dar is een altaer unde is de stede dar de ioden dobbelden umme den rock christi, de was ungeneyet, den maria gestricket hadde T. Item dar by geit men dale XXX trappen dar kumpt men in sancta Helenen kerken unde is veerkant mid- (fol. 319 r) dens myt eynen piler T. Unde dar geit men noch
 20 under dale XII trappen unde dar vant Elena dat cruce myt der kronen unde negelen unde speer unde der twe scerker cruce unde dar was to male unsprecklike soete rocke unde genoclick †. Item weder utter capellen recht umme to gane, dar is een altaer unde dar under steet up de zule, dar christus wart gekronet unde be-
 25 spottet van den ioden T. Item dar by geit men up eyne haltene trappen myt achteyn trappen. Dar kumpt men up den (fol. 319 v) Calvarien ofte de stede dar christus den doet vor uns an den cruce leet. Unde dar is nu eyne utter mate schone capelle suverlijc unde veerkant unde is under unde boven to allen syden gevoedert
 30 myt wytten mormelen steenen to male schone. Unde in den oesten van der capellen, dar synt dre altare. Ersten is dar des hilligen cruces altaer dar men upkumpt. Unde neygen vote van dar is unser leven vrouwen altaer, twischen den twen altaers (fol. 320 r) dar wart christus gecruciget vor uns sunders. Unde dar
 35 is noch dat hoel in den bergen dar dat hillige cruce instont myt christo. Unde dat hoel is ront unde nicht breet want dat een

1) uppsat fehlt in d. Hs.

9) wonnyngen Die Zahl wird von Fabri Evagatorium I, 348 mit „ad minimum tres“ angegeben; Walter von Guglingen Itinerarium 291 dagegen nur von 2 Brüdern; andere Angaben bei Lemmens Franziskaner 69 Anm. 46.

36) hoel vergl. Fabri Evagatorium I, 299 der in gleicher Weise berichtet, wie jeder Pilger den Ort geküßt et etiam manus in ipsum foramen misimus usque ad suum fundum. Der Bericht der westf. Edelleute Hoogeweg a. a. O. 203 . . dat gath in dem berge steiht, dar dat hillige cruce ynne gestanden hevet, und is en elen deyp.

is nyne spanne breet, want dat cruce was under gescherpet, sunder dat is seer deep, so dat ick myt mynen arme nicht eenconde recken to den gronde, de ick dar vake in hadde van ynnicheit ofte devocien. Item dar by in den solven steene unde berge II vote by den holle, dar (fol. 320 v) is noch de reytte wal eynen 5 voet breet, also de berch eentwe barst ofte reyt, also christus henck an den cruce. ††† Dar is vergevinge van pynen unde van schult. Unde is dar is sancte Franciscus altaer unde dat hebben unse broder in bewaringe. Sunder den heelen berch hebben de armenen ut den lande armenen. Unde under den berge ofte capelle des 10 berges dar is eyne cleyne capelleken. Van achter den (fol. 321 r) altaer in der capellen dar suet men ock den reitte so grot also boven up den berge. Unde dar wyl men, dat ademes hovet gevonden wart. Unde dat choer is mydden in der kerken dat men dar umme geit. Unde dar synt ynne de greken unde mydden 15 in den choer dar is een hoel dar christus wysede dat myddel der werlt. Unde in dossen tempel synt neigen manneer van cristenen luden in beslatten, de dar stede inblyven, unde een itlick hevet syne sunderlingen stede (fol. 321 v) dar he godde ynne deent. Item dar synt ynne ten ersten latynen, also unse broders, unde de 20 Grecken, Armenen, Suriani, FFuriani, Golhyten, Jakobiten, Indiani also ut yndien unde Nestoriani. Unde dosse blyven alweghe in den tempel beslatten. Unde de heyden also de oversten van iheruzalem hevet den slottel van den tempel. Unde eyne itlike spracke in den tempel hevet syn sunderlinge cloester buten ieruzalem. Unde de in den cloesteren synt (fol. 322 r) voden de genne, 25 de dar ynne synt in den tempel.

Item to gane van den tempel doer de staet na Salmoens tempel so geyt man eyne lange stratte. To beyden syden is een boegen dar men undergeit also to münster is. Unde dar wonnen 30 meestlick ynne gaerbreders. Unde dar is de stratte de christus

- 8) Franciscus altaer sonst nicht genannt unter den von den Lateinern d. h. Franziskanern verwalteten Stätten vergl. Lemmens Franziskaner 134 f.
- 17) neigen manneer van cristenen lude die meisten Berichte zählen nur sieben verschiedene Bekenntnisse auf: Lateiner, Griechen, Armenier, Surianer oder Gürtelchristen, Georgier, Jakobiten, Indiani oder Abessinier.
- 21) FFuriani wohl Nubiani — Georgier. Vergt. Fabri Evagatorium I 350 Georgici qui et Nubiani. — Golhiten ??? — Indiani Abessinier. Über den wechselnden Besitzstand der verschiedenen Bekenntnisse vergl. Lemmens Franziskaner 141—49. Vergl. auch Fabri Evagatorium I, 348 Hi fratres loco Latinorum . . . sanctissimi monumenti custodes, qui die ac nocte ibi manent . . quibus fratres montis Syon necessaria per foraminata portae ecclesiae porrigitur.
- 31) gaerbreders Garköche.

genck mytten cruce. Unde dar is ersten des ricken mans hues, also men secht dar christus af sprack, de dar is begraven in der hellen. Item dar by is de wech also men he-(fol. 322 v) vet in der passien unses heren dar sprack christus den vrouwen to,
 5 de dar quemen van iheruzalem unde segede: gy dochteren van iheruzalem wylt nicht screien up my sunder screiet up iu solven †. Unde dar veel christus mytten cruce. Unde dar wert symeon gedwongen, dat he moste dat cruce dregen na christo T. Item dar by is eyne tobrackene kerke, dar stont maria do se
 10 christum sach dregen dat cruce T. Item (fol. 324 r) dar druckede ock christus syn angesicht in den doeck unde gaff der vrouwen ffroniken, dat noch is to rome in sancte peters kerken †. Item dar by geit men under eynen bogen also eyne porte, dar boven in den bogen dar synt twe wytte steene in muert dar christus
 15 upstoent up den eynen unde pilatus up den anderen, also he christus verordeelde to den doden T. Item dar by is pilatus hus unde dar is alto gemuert, dat dar (fol. 323 v) nyment in een kan. Unde dar is de porte noch in den huse, dar christus doer genck mytten cruce †. Item dar achter buten den wege dar is herodes
 20 hues. Unde is mer dan een steenwoerp woe wegues van pilatus hus, dar is unser leven vrouwen schole, dar se to schole genck †. Unde is noch een grot schone hus myt steenen trappen upgaende. Item dar is de steede nicht veer van der anderen syt dar maria geboren wart, dar sancta anna (fol. 324 r) unde ioachym plegen
 25 to wonnen. Unde dar hevet gewesen een schone ioncferen cloester unde dar plach sancta Scholastica to wonnen. Unde [is] noch to malen schone tymmer unde kostelijk unde dar een moten nyne krystene menschen yngaan, wante de heydenen hebben noch de steede in groter werdicheit unde is der heydenen hospittael. Unde
 30 men leet uns dar in seyn myt nouwe noet †. Item an der anderen syt ter stratte dar (fol. 324 v) is Salmoens tempel. Unde is noch

1) ricken mans hues vergl. Luc. 16, 19 ff.

5) dochteren van iheruzalem vergl. Luc. 23, 28.

8) symeon vergl. Math. 27, 32; Marc. 15, 21; Luc. 23, 26.

21) leben vrouwen schole vergl. dazu die kritischen Bemerkungen Fabri Evagatorium I, 364.

26) sancta Scholastica d. h. Nonnen der hl. Scholastica — Benediktinerinnen vergl. Fabri Evagatorium I, 366.

26) is fehlt in d. Hs.

30) Über die Schwierigkeiten den Ort zu besichtigen vergl. Fabri Evagatorium I 366, der ihn bei den ersten gemeinsamen Pilgerbesuchen nicht sah, dann aber später allein ihn besuchen konnte ebda II 130 ff.

31) Über die Unmöglichkeit den Tempel Salomons zu betreten vergl. die interessanten Einzelheiten bei Fabri Evagatorium II, 229; Walter von Guglingen Itinerarium 156 ff.

to male schone tymmer. Unde dar een moten nyne cristene menschen ingaen, ofte se moten versacken den geloven ofte sterven. Also in der vasten, eer ick dar quam, waren dar twe geestlike broders ingegaen up den guden vrydach van groter vuricheit unde begunden dar christum to prediken, de dar na in den derden 5 dach worden bermlike germaatiligezzeert, dat alto la- (fol. 325 r) nck were to scriven. Mer men moet wal gaen in dat porticum geheitten porticum Solomonis. Unde dar is een grot vynster myt isseren traligen dar men bescheydeliken mach seyen alle dynck in den tempel. Unde dar wart christus in geoffert ofte gepresen- 10 tert van syner leven moder marien unde dar he namaels vele miraculen in dede myt predike †. Item by den tempel is probatica piscina. Unde is eyn groot veerkant deep (fol. 325 v) hol myt water unde hevet vijf portice, dar mackede christus den kranken gesunt, de dar hadde gelegen L. iaer. Dar lach manich 15 ewich iaer dat hillige cruce eer dat Christus den doet leet †. Item achter den tempel dar is de guldene porten dar christus doer reyt up den palmedach up den ezel †. Unde dar een moten ock nyne cristene menschen bycomen dan to male stillike. Unde dar hangen veele lampen vor unde bernen, de de hey- 20 (fol. 326 r) den dar vorhebben.

Item dar is eyne ander porten, de is geheitten sancte steffens porte, dar he waert doer geleet to stenigen †. Unde dar sticht men dale in den dael iosophat dar wy noch to male comen moten in den lesten strengen gerichte und ordel godes. To mytwege 25 in den dale to gane, dar is to malen stenigen wech und dat is de wech dar sancte steffen in gesteniget wart van den ioden T. Unde dar by is de steede dar sancte pauwel sat unde verwaerde de (fol. 326 v) cleeder, der wille dar he wart gesteeniget T. Dar by is dat graf reveiver, gehetten torrens cedroon, dar dat hillige 30 cruce lange lach vor een fonder, dat de konnigynne van saba bekande in den geeste, dat van den holte solde komen de salicheit

- 3) twe geestlike broders vielleicht sind sie identisch mit den beiden Griechen, von denen Fabri Evagatorium II, 227 berichtet: . . sic contigit quibusdam graecis Christianis, quorum duo ante paucos annos in Jerusalem ingressi sunt cum magna furia templum, et libris eorum arreptis eos laceraverunt et suppeditaverunt, dicentes, omnia esse conficta et falsa, quos statim comprehenderunt et crudeli tormento consummaverunt per medium eos secantes. Das letzte Franziskanermartyrium dieser Art wird aus dem Jahre 1391 berichtet vergl. Lemmens Franziskaner 77—80.
- 15) L. iaer so in d. Hs. vergl. Joh. 5, 5 ff. 38 Jahre. — cruce christi die ausführliche Legende bei Fabri Evagatorium I, 366 f.
- 19) stillike Walter von Guglingen Itinerarium 293 wie auch Fabri Evagatorium I, 367 f. sagen, daß der Zutritt unmöglich sei wegen der Gräber der Sarazenen.
- 30) hillige cruce vergl. die Legende bei Fabri Evagatorium I, 414.

des menschen, dar umme een wolde se dar nicht overgaen unde genck dar by dale doer dat water T. Jtem dar by is eyne wonderlike schone cappelle unde is dale to gane in der erden ach- (fol. 327 r) teundeveertich trappen. In der capellen dar is in 5 dat graff, dar maria wart ingelecht unde is van schonen wytten mormelenstenen unde is gemaket, dat men dar mysse deet in den grave. Unde is veerkant also een thoern unde al wyt mormelensteen †. Jtem yn der capellen is ock een groot stukke van den grave, dat de engele mackeden sancta katharrinen, dar se 10 war in gelecht van den engelen.

Jtem weder utter capelle dar vaste by komet men yn eyne steenrusen, (fol. 327 v) dar is de stede dar christus anbede synen hemelscen vader dar he sweetede water unde bloet. Unde dar leet he syne kneestappen in den steene dar he kneede, recht 15 ofte he gesetten hedde in weck was. Unde dar is noch de stede, dar sick em de engel apenbaerde em to troesten und to sterken T.

Jtem dar bi van dar een groot hoep wegues, dar is de stede, dar he leet syne dre dyscypulen, der wyle dat he anbede synen hemelschen (fol. 328 r) vader unde de stede is to malen groten 20 steen T. Jtem dar by to male vaste is de garde dar he gevangen, gebunden unde veraden woert van yudas, unde dar is noch huden an dossen dach een garden myt krude, dar is vergevinge drin van pynen unde schuelt unde dar mach men dre zeilen verlossen dar men dan vorbydet †. Jtem dar by is de stede dar maria leet 25 vallen eren gordel in sancte thomas schoet, also se up was gevaren in den hemel T. Jtem (fol. 328 v) dar geit men recht up den berch. To mytweges des berge van oliveten dar is de stede dar christus stoent unde screiede up de staet van iheruzalem T. Jtem dar by al recht ummetogane, dar is de stede dar de engel 30 brachte maria de palmen van den hemel unde deede er kundich, dat se solde upvaren to hemel van dessen ertricke T. Jtem na geit men to der lichteren hant des berge oliveten (fol. 329 r) eynen guden redeliken wech. An den ende des berge, dar is de stede, dar de staet galilea stont, dar sijck christus apenbaerde 35 synen dijscypulen na der verrisenisse synes dodes. Unde dar verdeent de pelgrymme alle dat aflaet, dar se nicht een konnen

-
- 14) kneestappen Fabri Evagatorium I, 378 sagt, daß sie nicht mehr vorhanden, Walter von Guglingen Itinerarium 273 et si punctus loci orationis Christi non habetur expresse . . .
 - 29) engel vergl. dazu Fabri Evagatorium I, 384 dort die ganze Legende.
 - 34) galilea Fabri Evagatorium I, 385 ff. bespricht weitläufig die Streitfrage ob Stadt oder Provinz Galiläa gemeint sei. Dort auch die gleiche Motivation der Ablaßhäufung.

gecomen, dat dar is in galileen. ††† Jtem van dar weder to gane na der rechteren hant myddes up den berge, dar steet eyne ronde schone ker- (fol. 329 v) ke to male kostellik. Midden in der kercken dar is eyne ronde cleyne capelle unde [is] de stede, dar christus upvoer to hemele. Unde dar is noch hude to dage syne 5 rechten voetstappen in eynen harden steyne. Unde dar wyl he sijck apenbaren to den ionxten dage to richten levenigen unde doden. Dar is vergevinge van pynen unde van schuelt. Unde also dicke also men dar geit verloset men vyf zele utten vegevuer dar (fol. 330 r) men daen vorbiddet †. Jtam dar by nicht veer 10 van der kerken dar is eyne cule nycht vere seer deepe. Unde in der erden dar de hillige vrouwe pelagia penetencie deede unde dat hoel, dar se plach in to liggene, dat is soververlick, dat my gersede dar in to seyne. Unde dar is noch een graff unde dar is nu eyne synagoge T. Jtem dar by is de stede geichsemanei 15 dar christus stoent up palme dach, do he sande syne dyscy- (fol. 330 v) pulen in iheruzalem umme den ezel. Jtem dar voert dale to gane unde vaste by is gewesen eyne schone kercke, dar noch de muren van staen, geheitten sancte mauricius kercke, dar de hillige apostele den kreden mackeden T. Jtem voert dale is de 20 steede dar christus plach vake to prediken unde dar leerde he syne apostele de achte salicheit des menschen T. Jtem voert dale is gewe- (fol. 331 r) sen eyne kercke da christus leerde synen apostelen dat pater noster unde wo dat se beden solden T. Jtem dar is de stede, dar maria de moder godes plach sijck alle dage 25 to resten, wanner se alle dage dosse stede ummegewesen hadde, wante se alle dage plach nach christus dode, der wile dat se was up ertrijcke also XIII iaer lanck, to versoeken alle dosse stede T.

Item dar voert dale sticht men weder in den dael von io- (fol. 331 v) sephat. Dar is noch absoloens graf. Unde dar bi 30 is zacharias graff seer koestelick, des hilligen propheten sancte iohannes baptisten vader, sunder dat licham een is dar nicht, dat is to feniiden. Unde under den grave is een hoel dar sancte iacob de mynner ynnelach, der wyle dat unse here in den grave lach also do dre dage. Dar apenbaerde sijck christus em wante 35 he hedde gespracken: hijr een wil ick num- (fol. 332 r) mer utgane,

15) gleichsamanei so in d. Hs. nach Math. 21, 1 Bethphage.

19) mauricius kerke so in d. Hs. nach allen anderen Berichten war es eine Kirche zu Ehren des Apostels Marcus vergl. Fabri Evagatorium I, 399; Walter von Guglingen Itinerarium 288.

25) maria vergl. dazu die lange Abhandlung Fabris Evagatorium I, 401—408.

33) fenedien Venedig in der Kirche S. Zacharia.

- noch etten noch drincken, ick een sey christum ihesum upgestaen van den dode T. Unde dar is de ende des daels van iosephat unde hen dar maria begraven was. Unde dosse dael is tusschen der staet iheruzalem unde den berch van olivetan unde eyn is
 5 nicht seer groet. Jtem by zacharias hus grave sticht men dale seer de syde ofte deype in eynen anderen dael van sylo. Unde de dael is to male luftich unde suverlike groen. To allen (fol. 332 v) enden hevet de dael water, dat is so gemacket unde geleidet ut natotorium syloe ut den borne, de dar springet dar er kumpt
 10 waermen des behovet, anders een konde dar nycht gewassen van hette der sunnen. So is dar alle dat lant, dar se hebben ere krude to holden se also myt water. Unde men moet sijck dar mer cleeden vor de hette, de der hette nicht gewoent een is, dar hijr vor de koelde yn den wyntter. An- (fol. 333 r) ders solde
 15 se de sunne doer bernen, so dat manich mensche dar af stervert, de sijck nicht een wil waren unde wil sijck under willen verkuolden na der hette. Jtem in dosse dael is een sprynckboerne deype under der erden ofte fontyene, dar maria plach to wasschen christus cleyder als se ene presenteerde ofte in den tempel offerde T.
 20 Jtem dar is ock natotorium syloe, dar christus den blynden seynde mackede de dar blynt (fol. 333 v) geboren was. Unde dat is nu kostelike unde wonderlike umme betymmert unde gemuert unde de heyden hebben de steede noch in reverencien. Dar bi is de steede, dar de hillige propheete Jsaias wart gesaget doer syn lyf
 25 myt eyner holtenen sage T. Jtem dar kumpt men up eynen berch, de is cleyne, dar is eyne grote wondelike steenrusse unde dar synt noch altaers, dar men (fol. 334 r) mysse plach up to done. Dar waren de apostole vloen ynne van vruchten unde van anxte der ioden also christus wart gevangen. Dar legen se de dre dage T.
 30 Unde dar bi sticht men up nicht seer hoge, dar is de acker des blodes, de dar wart gekoest mytten XXX pennynge vor de pelgrymme to begraven. Unde de acker is veerkant upgemuert unde heeft IX hoelle, dar men noch de krystene ynwerpet, de dar stervert (fol. 335 v) tho iheruzalem.
 35 Jtem dar geet men wael eyne myle wegnes den berch van syoen up, dar kumpt men ersten in eyne kercke der hilliger drevoldicheit unde is kayphas hues gewesen, dar christus groten smaeheit leet van den ioden in der nacht, also he gewangen was van den ioden myt bespieren, myt geyselen unde myt anderen
 40 bespottinge. Unde dar is noch de venknisse dar he sat gevangen

 37) kayphas in d. Hs. annas hues vergl. Math. 26, 57 ff. Fabri bezeichnet die Kirche als Salvator Kirche. Evagatorium I, 364 f.

unde ghe- (fol. 335 r) bunden. Unde dar is ock noch de grote steen, de dar was geleget vor dat hillige graf, dar dat ewangelium af sprecket up passchen dach.

Item dar hevet gewesen waendages eyne grote kercke, de is nu al verstuert sunder noch welcke muren de dar staen. Dar 5 synt ynne gewesen als vele hilliger steede. Dar is ersten ynne de steede, dar sancte steffen wart ander werve be- (fol. 355 v) graven T. Item dar is noch der conincge graf van iheruzalem, dar davit unde salmoen begraven synt T. Unde dar is de steede dar dat passchelam gebraden waert. Und dar by is de steede, 10 dar christus plach to stane, wanner dat he peredickede T, unde dar by is de steede, dar maria plach to syttene umme em to hoerne T. Item dar by is de steede dar sancte mathias waert ge- (fol. 336 r) koren in eynen apostel T. Unde dar by is de steede dar water wart gehettet, dat christus syne apostole de vote 15 mede woesch T. Item dar bi es de steede, dar maria de moder godes starf †. Unde dar by is de steede, dar maria unde iohannes wonneden na christus dode, der wile dat maria was up erden also XIII iaer. Unde dar plach sancte iohannes alle dage mysse to done vor marien, der wyle dat se levede T. Unde (fol. 336 v) 20 alle dosse steede hebben gewesen yn eyner kerken. Item hir bi is noch een schone cleyne cloester seer suverlick van mynnerbroderen der observancien. Und men geit VI trappchen up in de kerken unde is cleyne unde suverlick. Dat hoge altaer in der kerken dar is de steede, dar christus dat aventmael at myt synen 25 dyscypulen †. Dar vaste bi an der luchteren syt dar is een ander altaer (fol. 337 r) dar woesch christus syner jongeren vote T. Item dar na geit men utter kercken so kumpt men in een schone veerkant paviment van steenen, dat is boven den ummegang des closters, dar sticht men up achtien trappen, dar hevet eyne schone 30 capelle gewesen, de noch korten is tobracken van den heydenen. Dar waert de hillige geest gesant den hilligen apostelen up den pynxten dach. Unde dosse steede is boven den hogen (fol. 337 v) altaer in der kerken T. Item in den ummegange is eyne cleyne capelle geheyttan sancte Thomas capelle, dar sijck christus apen- baerde synen dyscypulen up den passchen dach in beslatener doeren 35 unde daer he myt em at. Unde up den achtenden dach do apen-

- 22) cloester der Konvent auf dem Syon gegründet c. 1337. Der westfälische Pilger Ludolf von Sudheim berichtet als erster von dem Kloster. Deycks, Liber de itinere 77 in hoc monasterio degunt nunc fratres minores. vergl. Lemmens Franziskaner 37 ff. Die Observanten erhielten die hl. Stätte 1434 ebda 96 ff.
 31) capelle die Hl. Geist Kapelle durch die reichlichen Geldmittel des Herzog Philipp von Burgund erbaut, ward 1452 auf Anordnung des Sultan Djaqmaq zerstört, Lemmens Franziskaner 116 ff.

baerde he sijck ock daer, unde so stack sancte Thomas syne vinger in christus wonderen unde sechte myn her myn god unde gelovede †. Jtem under der (fol. 338 r) kerken is nu de sacristie. Unde dar plach to wesene marie hemelike bedesteede unde kamar,
 5 dar se plach to wesene in godlike beschouwyng T. Unde hijr in dossen cloester wonnen in by veertich broders gemeynelike steedes.

Item to gane van der steede hentto iheruzalem dat is eyne cleyne halve myle, dar is voert to mytwegeys eyne schone suver-like capelle unde is ront. Dar wart den hilligen apostel sancte (fol. 338 v) Jacob dat hovet afgeslagen T. Jtem dar nicht vere is annas hus gewesen unde is nu eyne kercke in der ere der hilligen engele unde dat is de steede, dar sancte peter christum versackede T. Jtem dar voert na is de steede, dar de ioden 10 wolden nemen den lichnam unser leven vrouwen den apostelen, also se dar trogen to grave na den dael van iosaphat, unde alle de ioden, de dar eere (fol. 339 r) hande anslogen, de bleven dar an der der baren sitten unde worden doere T. Item dar by is eyne steenrusse gewesen, dar sancte peter lach unde screiede
 15 20 umme dat he christum hadde versacket, unde de steede heet den hanenkreie †.

Item by der staet, dar is nu een schone grot utermate starcken sloet. Dat ist getymmert van den krystenen also van den pysanen, de dat hillige lant lattest (fol. 339 v) wonnen, want 25 drie is dat hillige lant gewonnen na christus dode. Erst in dat XLII iaer na christus dode waert dat gewonnen van den keyser tytus unde vespasiano synen vader. Dar wart noch dat hillige lant gewonnen van twen hertigen van vrancke ricke unde waren twe broder unde heitten Goswinus unde boldewinus van walmede,
 30 unde synt noch begraven in den tempel under den berch dar christus wart gecruciget in der (fol. 340 r) capellen de dar is. Unde dyt was in det tyt, do sancta Elizabeth levede, wante eer man also der hertige was dar mede unde bleef dar ock doet

-
- 2) myn god vergl. Joh. 20. 2 f.
 - 6) veertich broders die Zahl der Brüder im Konvent auf dem Sion wird sonst immer mit 24 angegeben vergl. Lemmens Franziskaner 69. Die Gesamtzahl aller im hl. Lande lebenden Franziskaner mit c. 40—50 ebda. Anm. 47.
 - 13) sancte peter Die Verleugung Petri ist hier irrtümlicher Weise in den Vorhof des Annas verlegt vergl Math. 26, 69, der ganz deutlich auf das Haus des Kaiphas deutet.
 - 14) ioden die Legende in aller Weitläufigkeit bei Fabri Evagatorium I, 260
 - 24) pysanen Pullanen, Nachkommen der Kreuzfahrer.
 - 28) Goswinus so in d. Hs. irrtümlich für Gottfried.
 - 29) walmede Valois?
 - 32) sancta Elizabeth über diese falschen Angaben vergl oben Einleitung S. 92.

unde vele bysschoppe unde andere heren, de dar weren mede.
 Dar na wonnen dar de pisanen, de dat sloet dar tymmerden.
 Item vor den sloete dar is de stee, dar syck christus apenbaerde
 den dren marien up den passchen dach unde sprack to den dren
 weset gegroet, unde dar na (fol. 340 v) kusseden se syne vote T. 5
 Item dar by is de steede, dar maria alle dage plach to sitten na
 christus dode umme de steede to beseyne, dar he den doet leet
 umme des menschen willen. Unde de steede also de berch van
 calvarien, de is nu in der staet unde se plach buten der staet to
 syne T. 10

Item van iheruzalem hent to bethleem, dar god mensche
 waert van maria geboren, dar synt V myle unde dat (fol. 341 r)
 is waer twe myle dosses landes. Unde eyne myle van iheruzalem,
 dar suet men symoen hues des propheten, de christum besneet,
 unde yn den wege is noch eene olde cisterne, dar sijk de sterne 15
 apenbaerde den dren coningen, also quemen ut iheruzalem van
 herodes. De wile dat se waren by herodes, hedden se den
 sternen verloren T. Item voert an nicht al eyne myle dar is de
 steede, dar de pa- (fol. 341 v) triarche iacob sach de ledderen
 van der erden in den hemel unde dar sleep he do, unde dere 20
 steen hadde he under synen hovede T. Item dar by wonnede
 de hillige propheta abacuk, unde dar wart he genomen van den
 engele by synen hare unde wart gevoert to babilonien in de
 lewenkulen to daniel den propheten T. Item to der luchteren hant
 suet men de steede, darin de hillige propheete helias wonnede. 25
 Item (fol. 342 r) dar kumpt men yn een schoen kostel graf unde
 is to male seer suverlick, dar des patriarchen jacobes vrouwe be-
 graven was also rachel. Sunder iacob unde abraham myt eren
 vrouwen synt begraven yn der staet Ebron in den dale mambre.
 Unde dar synt ock adam unde eve ersten gemacket ofte ge- 30
 schappen unde dar synt se ock begraven myt den anderen.
 Unde de steede is van iheruzalem (fol. 342 v) waer vyf myle
 dosses landes.

Item dar na kumpt men by betlehem an eynen berch, dar is
 de steede, dar maria veel van den ezel myt christo, als he vlo 35
 van herodes unde wolde trecken in egipten. Item dar suet men
 dale in eynen langen deypen dale tusschen den geberchte, dar
 sijck de engel apenbaerde den heerden, de dar de schape hodden

5) weset gegroet vergl Math. 28,9.

34) berch der Ort als solcher in den anderen Pilgerberichten nicht genannt. Fabri Evagatorium I, 454 beschreibt eine Stelle ubi erravit in via Joseph cum Maria et puero; Walter von Guglingen Itinerarium 185 besucht die gleiche Stelle ubi apparuit angelus Joseph, quandi ivit in Egiptum.

yn der nacht, also christus ge- (fol. 343 r) boren was T. Item
 dar by is betlehem dar christus wart geboren. Dar is ersten
 eyne schone kerke seer kostelik. Sunder se is nu seer vervallen
 unde de kerke is van mormelensteenende hevet veertyen mor-
 5 melen pilere van bynnen unde een itlich pilere is een steen. Unde
 de kerke hevet geweest bynnen dackes myt golde beleicht uter mate
 kostelick. Unde dosse kerke is nu der heyde- (fol. 343 v) nen
 hospitael. Dar is in ersten een altaer in den noerden, dar de
 hilligen dre konige bereiden eer offer christo to offeren. Unde
 10 dar slepen se ofte worden geherberghet †. Item dar geit men
 dale under dat choer XVIII trappen, unde dar is eyne cleyne
 capelle suverlick unde seer ynnich. Unde bevoet under unde
 boven unde to allen syden myt witten mormelensteenende is
 lanck XVI vote unde waer seven vote breet. Dar is ersten een
 15 (fol. 344 r) altaer dar christus gebenediet geboren waert van der
 gebenediden ioncferen marien †. Item to den voten van den
 altaer dar is een ander ock in der muren, unde dar is ock de
 stede, dar de kribbe was, dar christus ynne lach †. Unde
 beneden in der capelle dar is een hoel, dar de sterne ynne schoet,
 20 de dar leyde de dre koninge. Unde men geit ut wael een ander
 trappen unde kumt an de andere syt des koers, dar (fol. 344 v)
 is een altaer, da christus besneden waert van symeon †. Item
 in den ummegange geit men dale XVII trappen, dar is de stede
 dar sancte iheronimus satte de bybolen utten hebrees in latyn T.
 25 Item dar by is een altaer, dar he plach mysse todone unde dar
 was he ock begraven unde is recht achter der krybben T. Unde
 dar by is de stede dar he plach to slapen T. Item weder in
 den ummegange dar is de grote cisterne, dar he dat water con-
 (fol. 345 r) duckt hadde utgeleitdet to iheruzalem. Unde hijr
 30 wonnen ynne ock wal X ofte XI broder der opservancien. Unde
 de hebbent eyne cleyne kerken, dar bynnen dat se eere getijde
 holden, unde hijr plaech sancte iheronymus to wonnen myt synen
 broderen. Unde dyt hevet gewesen so schonen unde devoten
 cloester also ick ie geseyn hebbe myt ogen, myt hogen muren
 35 kostelick ofte dar een groet berch were. Item dar vaste by den

- 3) kerke über den Verfall der Basilika von Bethlehem vergl. Lemmens Franziskaner 109.
- 7) heydenen hospitael in dieser Formulierung wohl kaum richtig, es fehlt jede Nachricht, daß die Kirche selbst als Hospital der Sarazenen gedient hat, wahrscheinlich von dem Hospital neben der Basilika zu verstehen. vergl Lemmens Franziskaner 69.
- 19) hoel vergl. dazu die Ausführungen Fabri Evagatorium I, 449.
- 30) X ofte XII brodere die Zahl der Brüder in Bethlehem wird sonst mit c. sechs angegeben vergl. Lemmens Franziskaner 68 f.

cloester, dar is noch eyne (fol. 345 v) cleyne kercke, dar synt de XII propheten begraven T. Unde dar by is een ander kercke dar de hillige vrouwe paula unde Eustochium begraven synt, dar sancte iheronymus is vele van scrivende. Unde dar plach to syne een ioncferen cloester T. Item dar bi is de staet betlehem unde 5 is cleyne arm dorpeken.

Item van betlehem [na der steede] dar sancte iohannes waert geboren, is veer myle doer dat geberchte. Dar (fol. 346 r) kumpt men ersten an dat geberchte de cisternen dar sancte phelippus wart gevoert van den engele unde dar he dopede den verwaerer 10 der coningynnen Candacis. Dar by is eyne kercke dar zaharias plach to hebben synen tempel god antobeden, wan he nicht een was in den tempel to iheruzalem. Dar is ersten ynne eine capelle dar maria visentierde Elizabeth also se de boet- (fol. 346 v) deschap untftanghen hadde van den engel Gabriel. Unde dar 15 mackede se den psalmen magnificat. Unde dar was se myt elizabeth dre maent lanck. Unde in der capelle is noch een steen dar iohannes baptista was ynne geslaten van den engel, der wyle dat herodes leet doden de unnoselen kynder. Unde dar na waert he gevoert van den en- (fol. 347 r) gele yn den 20 woestenie T. Item dar geit men eyne grote breyde trappen, dar hevet gewesen eyne schone capelle unde dar is noch een altaer dar sancte iohannes waert besneden unde genomet iohannes T. Item eyne myle van dar is gewesen eyne schone tempel ummebemuert unde is dar noch, sunder de heyden hebben 25 dar ynne ere beeste unde er is to male berme- (fol. 347 v) like dar ynne gestaelt. Unde dar plach zaharias hus to syne unde dar by den hogen altaer dar sancte iohannes geboren war †. Item van daer is VI myle to iheruzalem al doer dat geberchte van iudeen. Eyne myle an dosse syt iheruzalem dar is noch een 30 schone cloester unde to male schonen groten kercke. Under den hogen altaer dar is noch een hoel, dar dat hillige cruce (fol. 348 r) was ynne gewassen dar christus den doet anleet vor uns allen T. Dar na kumpt men to iheruzalem.

Item van iheruzalem to der iordanen synt dertich myle dat synt waer seven(!) myle dosses landes unde is seer grot geberchte

- 1) cleyne arm dorpeken ganz im Gegensatz dazu Fabri Evagatorium I, 464 circuvi oppidum et curiosius ejus perspexi situm. Hodie vero villa satis populosa.
- 7) na der steede fehlt in d. Hs.
- 12) tempel wohl ein Versehen des Verfassers, Fabri spricht ausführlicher von den zwei Häusern des Zacharias. Evagatorium II, 20.
- 19) herodes vergl. die Legende bei Fabri Evagatorium II, 25.
- 24) eyne myle ganz im Gegensatz zu Walter von Guglingen Itinerarium 136 . . . domum Zachariae, que prope est, ubi Johannes natus est.

unde unvruchtbaer. Twe myle van iheruzalem is bethanien. Dar is ersten Symeoen hus, de dar was melatesch unde was ge- (fol. 348 v) sunt gemacket van christo, unde in den huse wosch maria magdalena myt eeran tranen christus vote unde drugede se myt 5 eren hare. Unde dar bleven christus voetstappen stane in den steene. Unde dar hevet eyne kercke gewessn unde se is nu byna vorstuert T. Item dar by is noch Lazarus sloet unde hevet een cloester gewesen dar de hillige vrouwe sancta Scholastica wonnede, unde is (fol. 349 r) noch schone unde nicht seer verwallen. Dar 10 is noch ynne dat graff dar Lazarus wart utwerwecket van christo unde is schone wyt mormelen steenen unde is so hoge dat men dar mysse updoen mach †. Unde dar by in der muren dar is de steede, dar christus stoent do he verweckede unde reep: lazare veni foras. Unde dar woent noch vele lantlude, so dat noch 15 darstaen vele (fol. 349 v) tobräckener huse T. Item eyne myle voert an nicht alto vere dar is de steede, dar marthen hus plach to stane, dar christus vacke myt marien unde myt synen apostelen plach to herbergen. Unde dat is nu al verstuert T. Unde dar by hevet gewesen marien magdalenen hus unde heeft eyne kercke gewesen. Unde dar steit noch af een groet deel der muren T. Item dar by is de steede (fol. 350 r) dar martha leep christo in 20 de mote als he quam, umme lazaro to verwecken unde sprack to christo: here heddestu hijr gewese myn broder een were nicht gestorven. Up de solven steede quam ock maria magdalena to 25 em up de solven tyt T.

Item vaert an wal XX myle dar is een alto groten berch quarentana. Unde up den berge nicht alboven dar is eyn cleyne capelle unde is de steede dar christus vastede (fol. 350 v) XL dage und XL nacht T. Unde boven up den hoegesten des berges dar 30 wart he upgevoert van den bosen viande to tempterende T. Item under den berge dar is des propheten helyseus fontyene ofte sprynck, dar he wart van den engel gespyset T. Unde de fontyene lopet doer de staet ihericho in der iordanen. Item dar by is de staet ihericho unde hevet eyne grote (fol. 351 r) staet 35 gewesen, de is nu al vorstuert sunder dar wonnen noch hueslude. Unde dar hevet christus myracule gedaen unde dar is noch zacheus hus dar christus ynne at unde plach to herbergen T. Item dar is ock de steede, dar he den blynden seyende mackede T.

-
- 5) christus voetstappen werden sonst nicht erwähnt.
 - 8) sancta Scholastica Benediktinerinnenkloster vergl. darüber Fabri Evagatorium II, 87. — 14) veni foras vergl. Joh. 11, 44. — 23) christo ebda 11, 21.
 - 31) helyseus fontyene in der Hs fälschlich Helyas vergl. 4 Reg. 2, 19 ff., dazu falsche Verbindung mit 3 Reg. 19, 5 ff.

Item van dar to der iordanen synt vyf myle unde is slycht suverlick lant unde nyne geberchte unde by der iordanen hevet een cloester (fol. 351 v) gewesen, unde is de stede dar sancte iohannes plach to wonnen unde to doepene in der iordanen. Dar is de stede dar he christum dopede †. Unde de iordane lopet 5 in dat dode mere, dar sodame unde de vyf coninckricke versuncken umme der stummen sunde willen. Unde een hevet nynen utganck. Unde dat meer is noch so vermalediet, dat dar gheyne vissche in eyn syn. Unde de vogele de dar over wilt vley- (fol. 352 r) 10 gen, de moten dar affsterven unde vallet dar yn. Unde de vrucht de dar wasset an den over des meers, dat een is anders nicht dan assche unde dreck een bynnen, wo wal dat er een buten suverlick is. Unde hijr by is de woesteni dar iohannes babbista preckede unde deede penetencie. Unde dosse wostenie is so dorre 15 also eyn steen. Unde hijr lach ock sancte iheronymus VII iaer 15 lanck in groter unsprecklicker penetencien unde abstencion, unde manich ander hillige hijr pene- (fol. 352 v) tencien hevet gedaen.

Item aldus leet dat hillige lant unde de hillige stede in den iaer unses heren dusent veerhundert unde dre unde seestich. Unde dyt hebbe ick koster bernt gescreven, also ick dat geseyn hebbe 20 myt mynen sundigen ogen, also ick dat alre koertelikest konde unde beschedelikest mochte. Unde byddet godde vor my, ick eyn wyl yw nycht vorgeten.

10) vrucht Beschreibung des Sodomsapfel.

15) sancte iheronymus Fabri Evagatorium II, 163 knüpft daran den berechtigten Zweifel: nec credo ibi fuisse solitudinem poenitentiae Jeronymi, sed in deserto quodam Syriae deguit.